

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.



51. Jahrgang

Mittwoch, 29. August 1917.

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Einzelheft 9.—
Vierteljahr 3.—
Halbjahr 5.—
Jahres 10.—
Zusatz für Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
3.60
Zusatz für Ausland 4.60
Tägliche Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Verlags- und Geschäftsleitung
Femp. Nr. 3690.

Nr. 241.

Gesellschaft und Kurleben.

Dieser Tage verschied hier im Alter von 93 Jahren
die Witwe des Professors Wilhelm Bauer, eine ge-
eigete Eck, eine der ältesten Einwohnerinnen
der Stadt, der Spross einer alten Nassauischen Adels-
familie.

Der älteste Sohn des Handwerkskammer-Vor-
sitzenden Leutnant der Reserve bei den 5. Pionieren,
Karl Carstens, hat neben dem Eisernen Kreuz
Klasse, das er schon besitzt, nunmehr auch das
Eiserne Kreuz I. Klasse erhalten.

Englische Offiziere und Offiziersdamen.
Massengut, Offz. Freiherr von Preuschen, Ltn.
von Serfling (Halle), Ltn. Vill. Offz. von
Göttingen, Oberltn. Zimmer, Hptm. Bind m.
(Strassburg), Major Blank, Oberltn. Boldt (Berlin),
Hptm. Boize m. Fr. (Leipzig), Frau Major Christians
(Strassburg), Major Danz (Geldern), Stabsarzt Dr.
von Limburg, Hptm. Gutermuth, Ltn.
Kahlweit m. Fr. (Pillau), Ltn. Kaifer m. Fr.
(Lüneburg), Oberltn. Kipper (Posen), Ltn. v. d. Linde
(Potsdam), Hptm. Maukoff (Sofia), Ltn. Neumann (Sofia),
Hptm. Pfeiffer (Potsdam), Fr. Stabsarzt Dr. Poeschmann
(Potsdam), Rittm. von Ramin, Ltn. Richter, Ltn. Freiherr
von Rosenberg, Ltn. Rudolf m. Fr., Oberst Freiherr von
Rosenberg.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getraut: Regierungspräsident Graf Bernstorff
von Kassel im Hotel Metropole. — Rittergutsbesitzer
von Bleust-Pelzer aus Danzig im Hotel
Metropole. — Rittergutsbesitzer von Blumenthal
von Schloss Staffeldt ebenda. — Die Gattin des bekannten
Kaisers der Köln. Ztg. Frau Neven Du Mont aus
Köln in der Rose. — Baron und Baronin von
Ramin in aus Rudolstadt im Rheinhotel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Öffentliche Belobigung. Der Regierungsprä-
sident bekannt: Der königliche Sänger Viktor von
Schnecken hier hat am 8. Juni d. J. die verwitwete
Hauptmann Schumacher aus Wiesbaden mit eigener
Hand vom Tode des Ertrinkens im Rhein ge-
rettet, was ich hiermit lobend zur öffentlichen Kenntnis
bringe.

Auszeichnung. Dr. Oskar Neuberg, General-
assistent der chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Gero-
mann & Co., ist wegen seiner Verdienste um die Kriegs-
beschaffung die Ehrenmedaille des österreichischen Roten
Kreuzes, der türkische Eisener Halbmond sowie das
Eisenkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Residenz-Theater. Am Samstag beginnt die neue
Saison. Als Eröffnungsvorstellung kommt das neue
Spiel „Der deutsche Bär“ von Heinrich Stobitzer, das
interessante Episoden aus Bismarcks Leben be-
schreibt, zur Aufführung. Der Vorverkauf beginnt am
Freitag, den 30. d. M., der Verkauf der Dutzend-
karten ist täglich in der Kanzlei von 11 bis
5 Uhr vormittags. Die erste Sonntagnachmittagsvorstel-
lung zu halben Preisen, am Sonntag, den 2. September,
um 3 Uhr, bringt „Wie fessle ich meinen Mann?“

Säuglings- und Kleinkinderschutz. Auf Ein-
ladung des Herrn Regierungspräsidenten Dr. v. Meister
besuchte eine aus allen Teilen des Regierungs-
bezirks bestehende Versammlung zu dem Zwecke der
Gründung einer Bezirksstelle des Ver-
eins „Deutschlands Spende für Säug-
lings- und Kleinkinderschutz“. Geh. Reg. u.

Medizinalrat Dr. Hake hielt dabei einen Vortrag, in dem
er die Notwendigkeit des Säuglings- und Kleinkinder-
schutzes nachwies. Es wurde dann einstimmig die
Bildung der Bezirksstelle beschlossen, deren erste Tätig-
keit die Vorbereitung eines Opfertages sein soll,
für den der 20. September in Aussicht genommen ist.
In den Vorstand der Bezirksstelle wurde gewählt: als
Präsident Regierungspräsident Dr. v. Meister, als Stell-
vertreter Bürgermeister Dr. Luppe (Frankfurt) und
Beigeordneter Borgmann (Wiesbaden), als Schriftführer
Frau Dr. Reben und Sanitätsrat Dr. Prüssian. Ein
weiterer Ausschuss, welcher sich aus 39 Personen zu-
sammensetzt, wird später gewählt. Der Mindestjahres-
beitrag der persönlichen Mitglieder beträgt 3 Mark, der
korporativen Mitglieder 10 Mark.

Vom Wochenmarkt. Obwohl der Rheingau
nunmehr keine Transporte nach Wiesbaden mehr durch-
lässt und daher die Rheingauer Marktbezieher heute
fehlen, war an Gemüse wie Obst die Fülle angefahren.
In Weisskraut waren ganze Wagenladungen zur Stelle,
von welchen im kleinen zu 20 Pf., im grossen zu 1,60 M.
und in minder guter Ware zu 15 M. abgegeben wurde.
Trauben, die schon seit etwa acht Tagen bei uns
zu haben sind, galten 1,60 M. das Pfund. Hollunder-
beeren waren zu 25 Pf. zu haben. An den städtischen
Verkaufsständen herrschte zeitweilig ein ganz besonders
starkes Gedränge. Zwetschen wurden dort zu 34 Pf.,
Falläpfel zu 10 Pf., Gurken zu 5 Pf., Tomaten zu 30 Pf.,
Römischkohl zu 25 Pf., Gelbe Rüben zu 22 Pf., Rettiche
zu 10 Pf., Rote Rüben zu 25 Pf., Senfgurken zu 15 Pf.,
Gurken zu 10 Pf. und Kürbisse zu 15 Pf. abgegeben.

Hof und Gesellschaft.

Im 72. Lebensjahre ist nach schwerem Leiden die
Fürstinmutter von Ysenburg-Bierstein,
Erzherzogin von Österreich, Prinzessin von Toskana,
gestorben. Sie ist die Witwe des 1899 verstorbenen
Fürsten Carl von Ysenburg-Bierstein, mit dem sie sich
1865 vermählt hatte. Der Ehe sind neun Kinder ent-
sprossen. Die Verstorbene war eine Tochter des Gross-
herzogs Leopold II. von Toscana und 1845 in Florenz
geboren.

Auf Schloss Mainau ist der Obersthofmeister Graf
Camill von Amdlaw-Homburg im Alter von
68 Jahren gestorben. Seit 1879 stand der Entschlafene,
der dem elsässischen Uradel entstammte und dessen Ge-
schlecht im Jahre 1773 von Kaiser Franz I. von Öster-
reich in den Grafenstand erhoben worden war, im Dienst
des Grossherzoglichen Hofes.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Sudermanns neuestes Werk. Zu Sudermanns
60. Geburtstag am 30. September erscheint bei Cotta
in Stuttgart als neuestes Werk ein starker Band
„Litauische Geschichten“, der vier Arbeiten enthält: Die
Reise nach Tilsit, Miki Bumbullis, Jons und Eröme und
Die Magd. Der Schauplatz dieser Geschichten ist des
Dichters Heimat, das Mündungsgebiet der Memel am
Kurischen Haff. Was der Dichter in frühester Jugend
schaute, ist hier durchdringend klar gestaltet.

Kleine Nachrichten. Leo Slezak hat in Wohltätig-
keitskonzerten bisher die Summe von 190.000 Mark für
Zwecke der deutsch-österreichischen Kriegsfürsorge ersungen.
„Der verliebte Herzog“ heisst Gilberts neue Operette.

Spätjahr.

Ein später Mohn brennt auf dem Feld,
Das seine letzten Früchte hält
In herbstesdürren Händen.
Die Sense schneidet durch grünen Klee,
In Lüften weht ein banges Weh.
Der Sommer muss nun enden.

Die Schwalbe, die dort ängstlich flieht,
Wird keiner Amsel Frühlingslied
In Maienrhythmen singen.
Bald naht der erste, strenge Frost,
Und dann ein rauher Wind von Ost.
Gebrochen sind die Schwingen.

Ein später Grill' geist ohne Rast:
Auch er ist nur ein flücht'ger Gast
Auf dieser schönen Erde.
Und Körner senkt zur selben Stund'
Der Sämann in der Scholle Grund,
Dass wieder Frühling werde.

Hans Gätgen (Wiesbaden).

Sport-Nachrichten.

Pergolese — das siegreichste Rennpferd. Mit dem
Sieg im Gladiatoren-Preis zu Grunewald hat der in diesem
Jahre nun in zehn aufeinanderfolgenden Rennen ungeschlagene
Hengst der Herren von Weinberg seine wahrhaft grossartige
Laufbahn gekrönt. Seine diesjährige Gewinnsumme beträgt
207.000 Mark, ein unerhörter Betrag, wenn man bedenkt, dass
Pergolese in keinem der ganz grossen Rennen genannt war.
Soviel wir wissen, ist es bisher noch keinem einzigen Renn-
pferd in Deutschland gelungen, eine derartige Reihe von
Siegen in einem Jahre zustande zu bringen und das Jahr 1917
ist noch nicht abgeschlossen. Den bisherigen „Rekord“ hielt
wohl Fels, der als Zweijähriger alle acht Rennen, die er
bestritt, heimbrachte, und erst als Dreijähriger nach zwei
weiteren Siegen zum erstenmal die Niederlage kennen lernte.
Pergolese aber hat, da er auch im Vorjahre in seinem letzten
Renner siegreich war, schon jetzt elf Rennen in lückenloser
Folge gewonnen. Es gibt sehr wenige Vollblüter in der
ganzen Geschichte des Rennsports — Kinesem, Ormonde,
Pretty Polly und Bayardo sind solche Ausnahmen — die
ähnliche Taten vollbracht haben. An Pergolese haben wir
auch wiederum die Bestätigung, dass unsere inländischen
Vaterpferde hinter keinem der so teuer erworbenen Aus-
länder zurückstehen. Weder Ard Patrick noch Galtee More
weder Cains noch St. Macdon, weder Binou noch Nuage
haben in Deutschland jemals ein Pferd erzeugt, das wir über
den Festinosohn Pergolese stellen dürfen, kann eines, das
man mit ihm in einem Atem nennen kann. Der Hengst ist
zweifelslos nicht nur eben so gut, sondern weit besser als
sein ausgezeichnetster Vater und ein zukünftiges Vaterpferd,
zu dem man der Waldfrieder Zuchtstätte schon jetzt gratu-
lieren kann. Ein besonderes Wort der Anerkennung gebührt
auch dem Trainer Tatal. Ein so riesiges Pferd wie Pergolese
vom April bis fast zum September ununterbrochen in der
gleichen glänzenden Form zu erhalten, ist wahrlich keine
Kleinigkeit.

Die Mode.

Der moderne Rock ist noch immer kurz, verengt
sich nach unten, ist aber besonders häufig schon in
der Kniegegend mit Durchzugband, Schleifen, Rosetten
oder glatten Stoffspangen „abgebunden“. Auch der
Rock des Gesellschaftskleides bleibt kurz. Die Schleppe
schwanzt noch immer selbständig schmal aus, was be-
sonders bei Brautkleidern wenig würdig wirkt. Ein
beliebtes Mieder ist die Wickelbluse, eine möglichst
kunstlos aussehende Anordnung leichten Stoffes zu
Fichuteilen mit natürlich herausfallenden Ärmeln und
Gürtelschluss, der aus der Umwicklung der Fichuenden
hervorgeht. Viele andere Blusen neigen zur Jackenform,
der sie die Vorderöffnung und den möglichst überall
anzubringenden Westeneinsatz entlehnen. Zusammen-
stellungen verschiedenen Materials, sowie verschiedener
Machart, und zwar so, dass glatte, gekrauste und, in
verschiedenen Richtungen gefaltete Teile aneinander-
gereiht werden, charakterisieren die neueste Bluse, die
so ihrer Aufgabe, im Rahmen der Mode das aus-
gedehnteste Phantasiefeld zu erschliessen, vollständig
nachkommt.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vormittags-Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“.
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . F. v. Flotow
3. Albumblatt R. Wagner
4. Schneeglöckchen, Walzer J. Strauss
5. Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee“ J. Bayer
6. Wien bleibt Wien, Marsch J. Schrammel

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 383. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
2. Finale aus der Oper „Zampa“ . . . F. Herold
3. Frauenliebe und Leben, Walzer . . . F. v. Blon
4. Am Meer, Lied F. Schubert
5. Ouverture zu „Peziosa“ C. M. v. Weber
6. Finale aus „Prometheus“ L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch . . . B. Bilse

Abend-Konzert8 Uhr. 384. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zu „Genovefa“ R. Schumann
2. Notturmo H. Litz
3. Einleitung zum III. Akt der Oper „Das Heimchen am Herd“ . . . C. Goldmark
4. Variationen aus dem A-dur-Quartett . . . L. v. Beethoven
5. Ballettmusik aus „Gioconda“ . . . Ponchielli
6. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar“ . . . G. Verdi
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . G. Mailänder

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.


Hotel Kaiserhof Wiesbaden

Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

Kühle, luftige Lage
Schattiger Park!Neue Direktion
H. E. Prager**Park-Hotel, Wilhelmstrasse 36.**Hotel, Kaffee, Konditorei, Bodega mit Weinstube.
Schöne geräumige Zimmer mit Bad und voller Verpflegung.
Für Familien besondere Vereinbarungen.Zimmer
mit Frühstück
von M. 3. — an**WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30**
Hotel-Pension EsplanadeSchönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alle modernen Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: Dr. EIERDANZ**Jahn's Weinstube**Michelsberg 10. Besitzer: **Heinrich Jahn.** Telefon 4921.
Empfehle im Ausschank: **Pa. Rhein-, Mosel- und Südwine.**
Rotwein. — ff. Flaschenweine erster Firmen.
Angenehme, kühle Lokalitäten. — Gesellschaftszimmer.
— Möblierte Zimmer. —

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.



1917 Münchener
Kunstausstellung
im Königl. Glaspalast

Künstlergenossenschaft u. Secession

Täglich 9—6 Uhr. Juli mit September Eintritt 1 Mk.

Elegant möbl. Zimmer
Zentralheizung
Personenaufzug

Bad, Telefon.

Marktplatz 3.

unmittelbar an den Kuranlagen der
Wilhelmstrasse.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

In. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50Filialen: Frankfurt a. M.
Hamburg-Stein

Beobachtungen. Auskünfte

Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

Pilsener Kulmbacher

Genossenschafts-Bräu. Pilsbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung.

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl.
Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.**Hotel Weil, Rüdesheim a. Rh.**

Fernsprecher Nr. 51.

Neu eingerichtetes Hotel in nächster Nähe des Bahnhofes und
Landesbrücke der Dampfboote. Garten und Veranda mit prächtiger
Aussicht auf den Rheinstrom. Anerkannt gute Küche.

Weine eigenen Wachstums. Ausschank v. Münchener u. Pilsener Bier.

Ernst Weil, Hoflieferant, Weingutsbesitzer.

Holzmann-WolfSpezialgeschäft für vornehme Damenmoden
Modelle, Kleider, Blusen, PelzeEigene Kürschnererei
im Hause

Mainz

Fernsprecher 284

STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:

Hamburg 6, Schanzstrasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 25. August 1917.

Einküchenhaus

Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitliche und preisg. Pension am Rande für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 8.00 Mk. an
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Großer
schattiger Garten in Waldnähe. — Kühle Wohnlage.
Heim auch für Offiziers-Familien.

Schamp, Fr., Marienwerder Goldgasse 2
Schaumburg, Fr., Charlottenburg Reichspost
Scheffer, Fr. m. Tochter, Aachen Zur Stadt Biebrich
Schenke, Hr. Prof., Jülich Grüner Wald
Schillig, Hr. Pfarrer, Rettel Taunus-Hotel
Schlaudraff, Kind, Zellhaus Augenheilstalt
Schleimacher, Hr. Kfm., Bad Wildungen Grüner Wald
Schlocher, Hr., Hahn Augenheilstalt
Schlitt, Hr. Oberlehrer Dr. m. Fam. u. Bed., Krefeld
Schmidt, Hr. Kfm., Eilenburg Scharnhorststr. 29
Schmidt, Hr. Kfm., Dresden Grüner Wald
Schmidtchen, Hr. Ing., Hagendingen Gasthof Krug
Schmitt, Kind, Rüsselsheim Reichspost
Schneider, Hr. Rentant, Wetter Augenheilstalt
Schneider, Hr. Apotheker, Wertheim Grüner Wald
Schneider, Hr. Kfm., Trier Wiesbadener Hof
Schulder, Hr. Rentant, Elberfeld Paulbrunnenstr. 13
Schulze, Hr. Kfm., Düsseldorf Nonnenhof
Schulte, Hr. Gutsbes. m. Fr. Offendorf Rose
Schwabe, Hr. Leutn., Nassauer Hof
Schwartz, Hr. Lehrer, Fulda Zur Stadt Biebrich
Schwyke, Hr. Kfm., Zülich Reichspost
Seiz, Hr. Rechtsanwalt Dr., München Nassauer Hof
Senger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Grüner Wald
Serfling, Hr. Leutn., Halle Grüner Wald
Sommer, Hr. Kfm. m. Fr., Düren Zum neuen Adler
Spies, Hr. Rechn.-Rat., Bielefeld Kl. Burgstr. 2
Stelzer, Fr. Fabr., Stuttgart Grüner Wald
Sternberg, Fr., Guben Pension am Paulinenschloßchen
Stoek, Hr. Rent., Silvana
Strauss, Hr., Dresden Einhorn
Streit, Fr. Schauspielerin, Naunheim Nassauer Hof
Stübner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Hotel Berg
Stuhler, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Aschaffenburg Metropole u. Monopol
Stüller, Hr., Rüttingen Grüner Wald
Tasse, Hr. Fabr., Zeitz Reichspost
Tegelhoff, Hr., Bochum Reichspost
Theuert, Hr. Oberg. m. Fam., Uerdingen, Evangel. Hospiz
Ulrich, Hr. Kfm., Salzweil Rhein-Hotel
Unger, Hr. Rent., Allenstein Goldgasse 2
Vil, Hr. Leutn., Grüner Wald
Vogts, Fr., Erfurt Adelsheidstr. 69
Vorbrüggen, Hr. m. Fr. Köln Grüner Wald
Weigener, Fr. Dir., Essen Rose
Weller, Fr., Dotzheimerstr. 122
Wendling, Hr. Kfm., Hagenau Wiesbadener Hof
Werle, Hr., Hagenau Wiesbadener Hof
de Werth, Hr. Architekt, Nonnenhof
Westhoff, Hr. Architekt, Düren Einhorn
Wiedmann, Fr. m. Tochter, Duisburg Metropole u. Monopol
Wiegand, Hr. m. Fr., Charlottenburg Jahnstr. 42
Wittig, Hr. Kfm. m. Fr., Essen Taunus-Hotel
Wolf, Kind, Bischofsheim Augenheilstalt
Wolff, Fr., Elberfeld Sonnenbergerstr. 25
von Ziegler, Hr. Offizier, Göttingen Geisbergstr. 24
Zimmer, Hr. Oberleutn., Nassauer Hof
Zink, Hr. Oberg. m. Fr., München Metropole u. Monopol

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Größen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

KONSTANTINOPOL

WIESBADEN
Kirchgasse 43
SMYRNATelephon 6410
MAINZ

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Samstag, den 1. September.

Abends 1/8 Uhr.

— Eröffnungs-Vorstellung. —

Dutzend- u. Fünfzigkarten gültig.

Neuheit!

Der deutsche Bär.

Lastspiel in 3 Aufzügen von Heintz.

Stobitzer.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 350

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen



Kinephon-Theater

376 Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Die Nixenkönigin.

Gesellschaftsschauspiel mit

Rita Sachetto.

„Goldspinne“.

Ein Apachen-Drama aus Spanien.

Eigenartig in Spiel und Hand-

lung.

— Gute Einlagen. —

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt vom

9. Juli bis einschl. 31. August 1917

geschlossen.

Die neue Spielzeit beginnt am

1. September 1917.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telephon 6137.

Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Vom 25.—28. August.

Erstaufführung!

Hohheit Radieschen.

Lastspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Steffi Walidt.

Erstaufführung!

In letzter Sekunde.

— Drama in 3 Akten. —

In der Hauptrolle:

Lotte Neumann.

Die Bienenzucht.

Naturaufnahme.

